

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 10=30 (1864)

Heft: 4

Nachruf: Stabshauptmann H. von Jud

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† **Stabsmajor Ed. Zelger und Stabshauptmann
H. von Jud.**

Wir haben den Hinscheid zweier liebenswürdiger und tüchtiger Kameraden im beginnenden Jahr zu beklagen. Am 14. Januar ist Herr Stabshauptmann H. v. Jud in Malaga an einer Lungenschwindsucht, gegen deren Fortschreiten er Heilung im schönen Süden suchte, gestorben, und am 19. ist Herr Stabsmajor Ed. Zelger dem gleichen Leiden in Luzern erlegen.

Stabshauptmann v. Jud hat ein eigenthümliches Lebensschicksal gehabt. Geboren 1825 von braven einfachen Eltern in Elgg, Kantons Zürich, ward er anfänglich zur Landwirtschaft, die sein Vater betrieb, angehalten. Die Liebe zum Dienst, die Lust am Reiten und die sich rasch entwickelnde angeborene Geschicklichkeit dafür, veranlaßten ihn 1850 in das neu errichtete Instruktorienkorps der Artillerie als Unterinstruktor zu treten. Er wußte durch rastlose Thätigkeit und liebenswürdigen Takt die Zufriedenheit seiner Obern und die Liebe seiner Untergebenen sich zu erwerben. Ihm wurde durch die Neigung, die er einer deutschen Fürstentochter einflößte, ein glänzendes Loos zu Theil. Die Prinzessin Amalie von Schwarzburg-Sondershausen reichte ihm 1856 ihre Hand und steht nun nach achtfähriger Ehe voll ungetrübten Glückes als Wittve am Grabe des zu früh Hingeschiedenen. Der jähe Sprung vom schweizerischen Trainunteroffizier zum Reichsfreiherrn und zum Gemahl einer Fürstin hat den Charakter Jud's nicht geändert; trotz diesem betäubenden Wechsel blieb er der einfache, schlichte, loyale Soldat, den er von je gewesen, ohne Uebermuth und ohne Anmaßung. Und so ist er auch seinen alten Kameraden lieb geblieben, wie er, zum Offizier befördert, sich auch gute Freunde in dem neuen Kreise gewann.

1856 zum Lieutenant in einer Dragoner-Kompagnie des Kantons Bern ernannt, machte er im Dezember 1856 den Dienst als Ordonnanzoffizier des Generals mit; 1861 wurde er als Hauptmann in Stab aufgenommen.

Leider war seine Gesundheit stets eine schwankende. Schon seit längerer Zeit zeigten sich Symptome des Leidens, das ihn im 39sten Altersjahr dahintraffte.

Stabmajor Ed. Zelger, geboren 1826 in Stans, Sohn des gewesenen eidgen. Obersten, trat im Jahr 1845 in das erste Schweizer-Regiment in königl. neapolitanischen Diensten. Im Jahr 1850 bei der Formation des 13ten Jäger-Bataillons durch die Obersten Lombach und v. Mechel trat er als Hauptmann in dieses über und blieb darin bis 1859. Bei der damaligen Auflösung der Schweizer-Regimenter kehrte er in die Schweiz zurück und wurde zum Chef der Reserve-Schützenkompagnie von Nidwalden ernannt. Im Jahr 1861 trat er in den eidg. Stab als Major und machte im gleichen Jahr die Centralschule und den Truppenzusammenzug mit. In der Armeeintheilung von 1862 wurde er als Brigade-Adjutant der 16ten Brigade (6te Division) zugetheilt.

Zelger war ein vortrefflicher zuverlässiger Offizier und ein liebenswürdiger loyaler Kamerad; er war ebenso geachtet als beliebt.

Wir haben in diesen beiden Offizieren zwei gute Kameraden verloren! Friede ihrer Asche!

Im Verlage von G. S. Mittler und Sohn in Berlin ist soeben erschienen und in der Schweighauser'schen Sortimentsbuchhandlung (H. Amberger) in Basel zu haben:

Der italienische Feldzug

des Jahres 1859.

Redigirt von der historischen Abtheilung des Generalstabes der Königlich Preussischen Armee.

Mit 6 Plänen und 7 Beilagen.

Dritte, vermehrte Auflage.

Gr. 8. — Geheftet. — 1 Thlr. 24 Sgr.

Die zweite Auflage dieses Werkes ist „durch die Benützung eines reichhaltigen Materials österreichischer Seite, des Napoleonischen Prachtwerkes und durch schätzenswerthe Aufschlüsse, die von hoher Hand über innere Verhältnisse der nach Italien gesandten Truppen zugehen,“ bedeutend vermehrt worden. Diese Materialien der Redaktion, die Genauigkeit und Klarheit der Darstellung und die strenge Unparteilichkeit des Urtheils, das alle Ereignisse nur nach den Gesetzen der Taktik und Strategie prüft, sind bereits durch den schnellen Erfolg der ersten im Sommer v. J. erschienenen Auflage überall gewürdigt worden. Das Werk wird das zuverlässigste und belehrendste über diesen Feldzug bleiben.

Soeben erscheint bei Fr. Schulthess in Zürich und ist in allen Buchhandlungen, in Basel in der Schweighauser'schen Sortimentsbuchhandlung (H. Amberger) zu haben:

Die Lehre vom kleinen Kriege

von

W. Rüstow.

23 Bogen mit 6 Planches. 8. br. 1 Thlr. 24 Ngr.

In diesem neuesten Werke des geschätzten Autors finden sich die Grundsätze der Kriegskunst für den kleinen und Partheigängerkrieg mit den Erfahrungen aus den Kriegen der neuern Zeit verarbeitet und durch Beispiele und Skizzen zur klaren Anschauung gebracht.

Il vient de paraître et se trouve en dépôt à la *Librairie Loertscher et fils à Vevey*

De l'Administration

des Armées en Campagne.

D'après les auteurs militaires les plus estimés par E. Collomb,

Capit. au Commissariat des Guerres fédéral suisse
Prix 1. 50.

Se trouve à Bâle chez H. Georg, C. Detloff et les principaux libraires de la Suisse.